

FUTUREMEM Netzwerk-Tag am 18. September 2025 an den SwissSkills in Bern

Fazit zum Gruppenaustausch «Lernen dokumentieren im Betrieb: Erfahrungen und neue Perspektiven mit techLEARN»

In der Gruppe 3 standen die relevanten Inhalte rund um das Dokumentieren im Betrieb im Fokus. Diese werden nun weiter ausgearbeitet und dienen als Grundlage für die Ausbildungsangebote im Rahmen der Reform **FUTUREMEM**. Die Diskussionen verliefen in allen drei Runden äusserst konstruktiv und haben wertvolle Impulse geliefert.

Diskutierte Leitfragen und deren Takeaways:

- *Als Berufsbildner*in möchte ich die Ausbildung meiner Lernenden planen und steuern können, damit deren Ausbildung individuell, vollständig und nachvollziehbar verläuft.*
 - Das Prinzip, Leistungskriterien semesterweise zu planen, wurde verstanden, auch wenn die konkrete technische Umsetzung noch nicht greifbar scheint. Diese wird im FUTUREMEM-Ausbildungsangebot detailliert erläutert.
 - Aus Sicht von **techLEARN** wurden die Zusammenhänge zur Planung von Praxisaufträgen und Bildungsberichten aufgezeigt. Spätestens mit den FUTUREMEM-Angeboten können diese Abhängigkeiten praxisnah auf Basis von techLEARN geschult werden.
- *Als Berufsbildner/in möchte ich Lernenden praxisnahe Aufträge zuweisen, die relevante Leistungskriterien abdecken, um den Ausbildungsplan handlungsorientiert umzusetzen.*
 - Der Mehrwert der Dokumentation von Praxisaufträgen in **techLEARN** ist aktuell noch nicht überall erkennbar und wird teilweise als zusätzlicher Aufwand gesehen.
 - Geäussert wurde zudem der Wunsch, Praxisaufträge aus externen Systemen importieren zu können. Auch wenn dies technisch möglich wäre, ist eine Umsetzung zum GoLive 2026 nicht vorgesehen. Gleichzeitig würde beim Import dennoch ein manueller Aufwand entstehen, da die entsprechenden Leistungskriterien zugewiesen werden müssten.
- *Als Berufsbildner/in möchte ich den Bildungsbericht automatisch generieren und bei Bedarf anpassen können, damit die Ausbildungsleistungen strukturiert dokumentiert sind.*
 - Hilfreich wäre es, wenn zu den Bewertungen A–D passende Formulierungen als Raster mitgeliefert würden.
 - Zudem wurde der Wunsch geäussert, dass jeweils erst ein neuer Bildungsbericht bearbeitet werden kann, wenn der vorherige abgeschlossen ist. Diese Funktionalität soll künftig pro Betrieb flexibel an- oder abgewählt werden können.

Wichtigste Fragen und Antworten aus dem Gruppenaustausch:

- **Mehrwert aufzeigen:** Obwohl die Lernplattform **techLEARN** regelmässig erwähnt wird, sind vielen Auszubildenden die konkreten Vorteile und der Nutzen im Alltag noch nicht genügend klar. Um die Akzeptanz zu stärken, ist es zentral, den Mehrwert intensiver und praxisnaher zu kommunizieren.
- **Lizenzen:** Auch die Stornierungsbedingungen der techLEARN Lizenzen wurden angesprochen. Die Rückmeldungen sind aufgenommen und werden intern geprüft.
- **Nutzer-Mindset:** Eine Lernplattform wie **techLEARN** entfaltet ihren vollen Nutzen nur, wenn sie aktiv genutzt wird. Sie vereinfacht den Ausbildungsalltag, unterstützt die Lernenden gezielt und

macht die Umsetzung der Reform **FUTUREMEM** handhabbar. Entscheidend ist deshalb ein Mindset-Change bei den Ausbildenden: Wer die Plattform konsequent einsetzt, profitiert von mehr Transparenz, effizienteren Abläufen und zusätzlicher Zeit für die Kernaufgabe, nämlich die Ausbildung der Lernenden.

Zugriff zu weiterführenden Unterlagen zum Thema:

- Informationen, wie techLEARN für die Dokumentation im Betrieb eingesetzt werden kann, wird im [Grundlagen FUTUREMEM Lernpfad](#) im Lernnugget 11 nochmal beschrieben inkl. Einblick in die technische Lösung (Video).

Wir danken allen Teilnehmenden für die aktive Mitarbeit und die vielen wertvollen Impulse, die wir für die Umsetzung mitnehmen.

Nuriye Sadiki, Projektleitung techLEARN

Claudio Zaffonato, Projektleitung Grundbildung Berufsentwicklung Swissmechanic